

Tierpark Cottbus

Eigenbetrieb der Stadt Cottbus / Chośebuz

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012

Inhalt:

- Festsetzungen
- Erfolgsplan
- Finanzplan
- Anlagen:
 - Vorbericht
 - Übersicht Verpflichtungsermächtigungen sowie Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Cottbus
 - Stellenübersicht
 - Investitionsplan
 - Erläuterungen zum Erfolgsplan

Wirtschaftsplan Tierpark Cottbus

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2012

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom ... den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 festgestellt:

1. Es betragen

1.1. im Erfolgsplan

die Erträge	<u>1.905.910 €</u>
die Aufwendungen	<u>2.027.602 €</u>
der Jahresgewinn	<u> </u>
der Jahresverlust	<u>-121.692 €</u>

1.2. im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-11.765 €</u>
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>0 €</u>
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>0 €</u>

2. Es werden festgesetzt

2.1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	<u>0 €</u>
2.2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	<u>0 €</u>

Cottbus,

Frank Szymanski
Oberbürgermeister der Stadt Cottbus

Erfolgsplan 2012

Nr.		Ist 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €
1.	Umsatzerlöse	426.311	461.000	506.000	551.000	590.000	610.000
2.	Erhöhung od. Verminderung, d. Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.454.875	1.479.029	1.399.910	1.394.800	1.396.800	1.398.800
	dav. Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		14.886	28.610	30.000	32.000	34.000
5.	Materialaufwand						
	a) Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren						
	b) Aufwend. f. bezogene Leistungen		1.337.822	1.294.774	1.350.000	1.386.000	1.392.000
6.	Personalaufwand						
	a) Löhne und Gehälter	1.266.867					
	b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. dav. f. Altersversorgung	1.029.904 236.962					
7.	Abschreibungen	144.748	135.920	148.227	140.000	140.000	140.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	573.341	585.227	584.601	590.000	600.000	610.000
	dav. Zuführungen zu Sonderposten m. Rücklageanteil						
	Betriebsergebnis	-103.770	-118.940	-121.692	-134.200	-139.200	-167.200
9.	Erträge aus Beteiligungen						
	dav. aus verbundenen Unternehmen						
10.	Finanzanlagevermögen						
	dav. aus verbundenen Unternehmen						
11.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	15.458					
	dav. aus verbundenen Unternehmen						
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere d. Umlaufvermögens						
13.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen						
	dav. an verbundene Unternehmen						
	Finanzergebnis	15.458					
14.	Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-88.311	-118.940	-121.692	-134.200	-139.200	-167.200
15.	Außerordentliche Erträge						
16.	Außerordentliche Aufwendungen						
17.	Außerordentliches Ergebnis						
18.	Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag						
19.	Sonstige Steuern	864					
20.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-89.175	-118.940	-121.692	-134.200	-139.200	-167.200
	nachrichtlich: Verwendung des Jahresergebnisses						
	Jahresgewinn z. Einstellung in Rücklagen						
	Jahresverlust durch Träger/Gesellschafter auszugleichen						
	Jahresgewinn z. Abführung an Träger/Gesellschafter						
	Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen	-89.175	-118.940	-121.692	-134.200	-139.200	-167.200

Finanzplan 2012

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Ist 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €
1.	± Jahresgewinn/Jahresverlust	-89.175	-118.940	-121.692	-134.200	-139.200	-167.200
2.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände d. Anlagevermögens	144.749	135.920	148.227	140.000	140.000	140.000
3.	± Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen		-14.886	-28.610	-30.000	-32.000	-34.000
4.	± Zunahme/Abnahme d. Rückstellungen	-37.587	-19.160	-9.690	-6.856		
5.	± Gewinn/Verlust aus d. Abgang d. Anlagevermögens	-11.833					
6.	± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen u. Erträge						
7.	± Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.336					
8.	± Zunahme/Abnahme d. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	249.196					
9.	= Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	243.014	-17.066	-11.765	-31.056	-31.200	-61.200
10.	± Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		191.134	233.900	62.500	285.600	1.045.800
11.	± Einzahlungen aus Abgängen v. Gegenständen d. Sachanlagevermögens	12.000					
12.	± Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände						
13.	± Einzahlungen aus Abgängen d. Finanzanlagevermögens						
14.	± sonst. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
15.	=	12.000	191.134	233.900	62.500	285.600	1.045.800
16.	- Auszahlungen f. Investitionen in d. Sachanlagevermögen						
17.	- Auszahlungen f. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-342.315	-191.134	-233.900	-62.500	-285.600	-1.045.800
18.	- Auszahlungen f. Investitionen i. d. Finanzanlagevermögen						
19.	- sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
20.	=	-342.315	-191.134	-233.900	-62.500	-285.600	-1.045.800
21.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Investitionstätigkeit	-330.315					
22.	± Einzahlungen aus d. Aufnahme v. Krediten f. Investitionen						
23.	± Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite)						
24.	± Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	22.000					
25.	± Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
26.	± Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
27.	=	22.000					
28.	- Auszahlungen f. d. Tilgung v. Krediten f. Investitionen						
29.	- Sonstige Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigkeit (o. Kassenkredite) *						
30.	- Auszahlungen an d. Gemeinde						
31.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. Sonderposten zum Anlagevermögen						
32.	- Auszahlungen aus d. Rückzahlung v. passivierten Ertragszuschüssen						
33.	=						
34.	= Mittelzufluss/Mittelabfluss aus d. Finanzierungstätigkeit	22.000					
35.	± Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven						
36.	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven						
37.	= Saldo aus d. Inanspruchnahme v. Liquiditätsreserven						
38.	=	-65.301	-17.066	-11.765	-31.056	-31.200	-61.200
39.	± Finanzierungswirksame Veränderung d. Finanzmittelbestandes	113.002	47.701	15.282	30.635	-421	-31.621
40.	= Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende d. Periode	47.701	30.635	3.517	-421	-31.621	-92.821

Für Plan 2012 wurde unter 39. der tatsächl. Finanzmittelbestand zum 31.12.2011 herangezogen

Vorbericht 2012

Einleitung und Vorbemerkung

Seit dem 1. Januar 2009 ist der Tierpark Cottbus als Eigenbetrieb der Stadt Cottbus organisiert. Für den Wirtschaftsplan 2012 konnte auf den geprüften Jahresabschluss 2010 sowie auf die vorläufig festgelegten oder hochgerechneten Zahlen des Jahres 2011 zurückgegriffen werden.

Erträge und Betriebskostenzuschuß

Die Einnahmen des Tierparks gliedern sich in Umsatzerlöse aus Eintritt und sonstigen Umsatzerlösen (Tierverkauf, Futterautomaten), Pachteinnahmen sowie städtische Zuwendungen. Die Abrechnung der Betriebskosten Gaststätte sowie die Ämterumlagen sind effektiv nur durchlaufende Posten. Der Eingang von Spenden ist im hohen Maße nicht planbar und bedarf in jedem Fall gesonderter Betrachtung. Die Kalkulation der Einnahmen aus Eintrittsentgelten in Höhe von 495.000 € (2011: 450.000 €) basiert auf einer Eintrittspreiserhöhung von 20 % (Grundpreis Erwachsene 6,- € (2011 5,- €) sowie einem aus kaufmännischer Vorsicht kalkuliertem geringfügigem Besucherrückgang.

Der städtische Zuschuss für den Eigenbetrieb in Höhe von 1.339.600 € (2011: 1.345.600 €) sichert das Fortbestehen und die wirtschaftliche Handlungsmöglichkeit des Cottbuser Tierparks.

Zuschüsse für Investitionen werden wie im Jahr 2011 separat vom Betriebskostenzuschuß im eigentlichen Sinne ausgewiesen.

Aufwendungen

Der Personalaufwand für 31 Mitarbeiter bildet mit großem Abstand den größten Einzelposten. Die Planung Personalaufwand berücksichtigt die befristete Einstellung eines ausgelernten Azubis als Jungfacharbeiter sowie zwei Altersteilzeitregelungen. Der Personalaufwand für die Auszubildenden im Beruf Tierpfleger wird wie in den Vorjahren über den FB 10 getragen. Nach dem Personalaufwand folgt der Aufwand für Futter, Energie, Reparatur/Instandhaltung und Bewachung. Der Aufwand im Sachkostenbereich weist gegenüber dem Vorjahr keine grundlegenden Veränderungen auf.

Der Aufwand für Abschreibungen gliedert sich in „Altabschreibungen“ (Anlagevermögen vor Eigenbetriebsgründung) und Abschreibungen für verschiedene Kleininvestitionen der letzten Jahre. Denjenigen Investitionen, die über den Investitionskostenzuschuss getätigt werden können, und den Schenkungen stehen entsprechende Auflösungen von Sonderposten gegenüber.

Investitionsplan 2012

Der Investitionsplan 2012 enthält Restmittel aus 2011 sowie Mittel 2012. Die Investitionen Gebäude und bauliche Anlagen betreffen den Bauabschnitt I des Raubtierhauses. Die Investition Raubtierhaus BA I soll über das Förderprogramm INTERREG IVa mit einem Förderanteil von 85 % und einer Gesamtbausumme von 1.000.000 € realisiert werden. Hierzu erwarten wir den Abschluss des Fördervertrages nach erfolgreichem Abschluss der Bauprüfung hoffentlich ab Sommer 2012.

Eigenkapitalentwicklung

Im Wirtschaftsjahr ist ein Verlust in Höhe von 121.692 € geplant. Dieser führt zu einer Reduktion des Eigenkapitals.

Kredite

Der Eigenbetrieb Tierpark Cottbus hat keine Kredite aufgenommen. Daher entfällt eine entsprechende Anlage lt. Eigenbetriebsverordnung.

Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Eigenbetrieb beginnt das Wirtschaftsjahr 2012 mit ausreichender Liquidität. Bei Erfüllung des Wirtschaftsplanes ist eine Veränderung des Zahlungsmittelbestandes auf rund 3.517 € zu erwarten.

Tierbestand

Im Tierbestand sind im Jahr 2012 keine den Personal- oder Sachaufwand maßgeblich beeinflussende Veränderungen geplant. Mögliche Bestandsveränderungen beziehen sich vornehmlich auf das Zusammenstellen von Zuchtpaaren, andere Bestandsergänzungen oder die Abgabe eigener Nachzuchttiere.

Ausblick

Nach einem besucherseitig sehr guten Jahr 2011 bleibt es auch im Geschäftsjahr 2012 ehrgeiziges Ziel, möglichst viele Cottbuser, Gäste und Touristen in den Cottbuser zu locken, die hier Erholung finden, Ihr Wissen um Tier und Natur erweitern und unsere Ziele im Natur- und Artenschutz sowie in der Forschung unterstützen können. Die Zusammenarbeit mit Polen ist auf unterschiedlichsten Ebenen zu fördern und zu pflegen – nicht zuletzt, um weitere Gäste aus unserem Nachbarland für einen Besuch bei uns zu begeistern.

Die Strukturen des Eigenbetriebes funktionieren gut, werden weiterentwickelt und erweisen sich für das Wohl des Tierparks als förderlich. Durch die Neubesetzung der Stelle der Kaufmännischen Leiterin, zu deren Verantwortungsbereich auch die Öffentlichkeitsarbeit im weitesten Sinne gehört, wird dieser für die Fortentwicklung des Tierparks so wichtige Arbeitsbereich auf eine neue und gute Grundlage gestellt. Hiervon erhoffen wir uns für das Jahr 2012 und darüber hinaus wichtige Impulse für unsere weitere Arbeit.

Für seine weitere Arbeit wünscht sich der Eigenbetrieb Tierpark weiterhin Vertrauen in seine Arbeit, Planungssicherheit beim städtischen Zuschuss und einen möglichst früh im Jahr beschlossenen Haushalt, um noch im selben Jahr mit Ergebnis handeln zu können.

Cottbus, im Februar 2012

Dr. Jens Kämmerling
(Werkleiter und Tierparkdirektor)

Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen und der sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirkenden Einnahmen und Ausgaben

A Übersicht über die aus Verpflichtsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Abs. 1 EigV)

Verpflichtungsermächtigungen des Jahres		Voraussichtlich fällige Ausgaben - in T€ -			
		2012	2012	2012	2012
2012 keine					
2012					
2012					
2012					
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme		keine	keine	keine	keine

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs. 2 EigV)

Nr.	Bezeichnung	Ist 2010 €	Plan 2011 €	Plan 2012 €	Plan 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €
Einzahlungen							
1.	Zuschüsse der Gemeinde davon als Kapitalzuschüsse - zum Ausgleich liquiditätswirks. Verluste davon als Investitionszuschüsse davon als Betriebskostenzuschüsse davon als Verlustausgleichszuschüsse Darlehen der Gemeinde	1.651.059	1.627.977	1.573.500	1.397.300	1.620.400	2.380.600
2.	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	296.759	191.134	233.900	62.500	285.600	1.045.800
3.		1.354.300	1.436.843	1.339.600	1.334.800	1.334.800	1.334.800
	Einzahlungen gesamt	1.651.059	1.627.977	1.573.500	1.397.300	1.620.400	2.380.600
Auszahlungen							
1.	Ablieferungen an die Gemeinde - von Gewinnen - von Konzessionsabgaben - von Verwaltungskostenbeiträgen - bei Eigenkapitalentnahmen	31.658	22.724	26.424	27.000	27.000	27.000
2.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde						
3.	sonstige Auszahlungen an die Gemeinde						
	Auszahlungen gesamt	31.658	22.724	26.424	27.000	27.000	27.000

Stellenübersicht 2012

Teil 1 - Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppen	Plan 2011 Anzahl Stellen	Plan 2012 Anzahl Stellen	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06. des Vorjahres	Erläuterungen
2 Ü	1	1	1	a)
3				
4				
5	23	23	24	
6	1	1	1	
7				
8	1	1	1	
9	3	3	3	
10	1	1	1	
11				
12				
13				
14	1	1	1	
gesamt	31	31	32	

Teil 2 - Besondere Abschnitte

1. Probeämter, Anwärter und Auszubildende

Bezeichnung	Art der Vergütung	Plan 2012 Anzahl Stellen	Beschäftigt am 01.10. des Vorjahres Anzahl Stellen	Erläuterungen
Azubi		3	3	(über FB 10)

2. Beschäftigte, die von der Dienst-/Arbeitsleistung freigestellt sind

Entgeltgruppe	Plan 2009 Anzahl Stellen	Plan 2012 Anzahl Stellen	Erläuterungen
9		1	Freizeitphase bis 31.01.2012
2 Ü		1	ab 01.06.2012 Freizeitphase

a) Zahl der tats. besetzten Stellen 30.06.2010: 23 reguläre Stellen plus 1x regulär JFA befristet von Ende Juni bis Ende Dezember (23+1=24)

Investitionsplan 2012

Nr. Maßnahme	Planjahr 2012 €	Folgejahre			Summe Jahre €
		2013 €	2014 €	2015 €	
Gebäude und bauliche Anlagen					
1 Raubtierhaus	81.493		200.000	1.000.000	1.306.493
2 Befestigung Wirtschaftshof	81.493		200.000	1.000.000	1.281.493
3					25.000
4					
5					
Technische Anlagen und Maschinen					
1 Fahrzeuge	152.407	62.500	65.600	45.800	357.807
3 Technik	115.000	40.000	50.000	20.000	225.000
5	37.407	22.500	15.600	25.800	132.807
Betriebs- und Geschäftsausstattungen					
1 Kassensystem Eingang			20.000		22.000
2 Bürostühle			20.000		20.000
Investitionen gesamt	233.900	62.500	285.600	1.045.800	1.686.300
Summe der einzahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes für o. g. Investitionen	233.900	62.500	285.600	1.045.800	1.686.300
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit					
Zunahme/Abnahme d. Vorräte, d. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen					
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens					
sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit					
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen					
Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen					
Einzahlungen aus d. Auflösung v. Liquiditätsreserven					
	233.900	62.500	285.600	1.045.800	1.686.300
	233.900	62.500	285.600	1.045.800	1.686.300

Anmerkung: Raubtierhaus: die 81.493 € setzen sich aus verfügbaren Mitteln i. H. v. 50.493 € aus 2011 und 31.000 € aus Plan 2012 zusammen

Anmerkung: TA und Maschinen: die 152.407 € setzen sich aus dem verfügbaren Planansatz 2011 i. H. v. 93.607 und 58.800 € aus Plan 2012 zusammen

Anmerkung: Die Art der Darstellung bedingt, dass einzelne Maßnahmen in der Jahressumme falsch doppelt einfließen können (Plan 20xx plus Umsetzung Folgejahr)

Anmerkung: für die Jahre 2013 bis 2016 erfolgt die Planung i. R. d. MIP-Planungszeitraumes ab Sommer 2012, für das Raubtierhaus wurde

Förderantrag eingeplant. Damit sind verbindliche Aussagen zu den Folgejahren erst mit Beschluss des MIP im Sommer 2012 möglich.